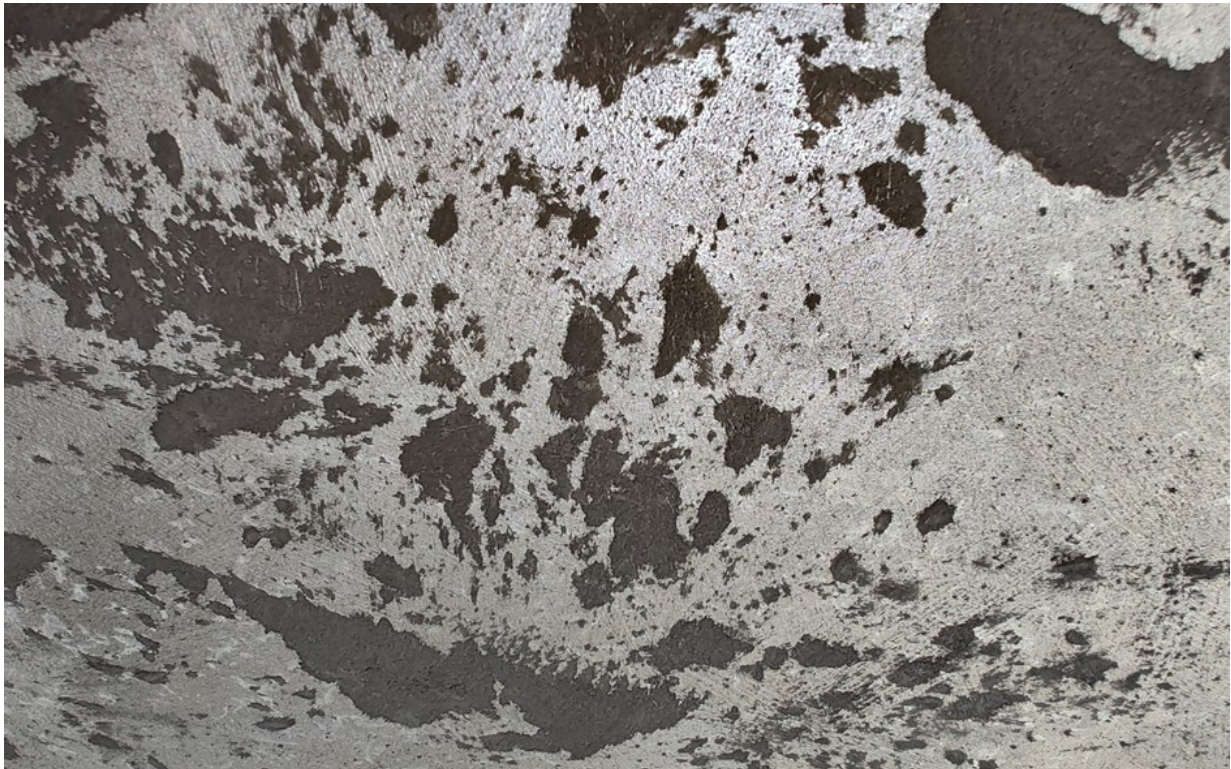


"Universe"



Diese Technik lebt durch die verschiedenen Glanzgrade und entfaltet im Streiflicht ihre einzigartige Optik. Durch die metallische Oberfläche ist sie am Puls der Zeit.

Material und Verbrauch:

- Premium Color (Venato 5)
- Metallocryl Interior (Venato 10 und 30)
- DisboADD mit Slide Stop Glasperlen
- Accento Effektpachtel
- DisboADD 942 Quarzsandmischung



Werkzeuge:

- Rolle; Pinsel
- Venezianer Kelle / Arte Twin Kelle

Untergrund:

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen, trocken und tragfähig sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.

"Universe"



1. Arbeitsgang

Untergrund mit Premium Color im Farbton Venato 5 grundieren.

2. Arbeitsgang

Metallocryl Interior in den Farbtönen Venato 10 und 30 mit 30% Glasperlen vermischt partiell ineinander verlaufend bürsten.

3. Arbeitsgang

Nach Trocknung Accento Effektpachtel Silber mit Lederwalze oder gewickeltem weichen Tuch in der Fläche strukturieren, oder mit einer Kunststoffkelle partiell aufbringen und verreiben..

4. Arbeitsgang

Premium Color im gewünschten Farbton mit ca. 50 % DisboADD 942 Quarzsandmischung vermischt mit Kunststoffkelle partiell auftragen und verreiben.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.synthesa.at.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.